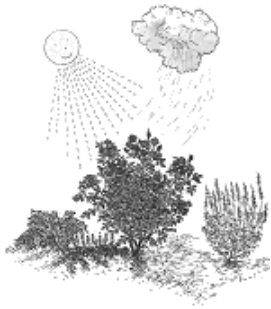


Pflanzung und Pflege von Rosen



Standort, Nachbarschaft

Rosen lieben offene, freie, sonnige, evtl. halbschattige Lagen. Extrem heisse Böschungen, windstille und heisse Standorte sind ungeeignet, ausgenommen für sehr robuste Sorten. Grundsätzlich bevorzugen Rosen eine grüne Umgebung.

Boden, Bodenvorbereitung

Die Erde soll mittelschwer bis schwer, frisch, unverbraucht und tiefgründig sein. Stauende Nässe schadet den Rosen. Bei Ersatzpflanzungen von Rosen am gleichen Standort ist die Erde grosszügig bis auf eine Tiefe von 40-50cm durch neue Gartenerde zu ersetzen. Wird dies unterlassen, wachsen die neuen Rosen nur kümmerlich oder sterben sogar ganz ab.

Frische Rosen brauchen frischen Boden!

Nach Möglichkeit soll der Boden einen Monat vor dem Pflanzen tief umgegraben werden. Eine optimale Bodenvorbereitung ist die beste Grundlage für eine lange Lebensdauer. Bei der Pflanzung keine mineralischen Dünger einbringen.

Pflanzabstände

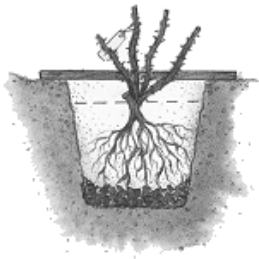
Die Blätter sollen während des Sommers den Boden möglichst vollständig abdecken um ein Austrocknen zu verhindern. Die genauen Angaben zu den einzelnen Sorten entnehmen Sie bitte dem Rosenkatalog.

Pflanzung

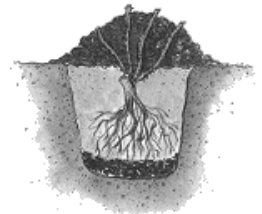
Bei der **Herbstpflanzung** (ab Mitte Oktober bis zum Frosteintritt) nur die Wurzeln leicht einkürzen. Die Triebe werden erst im Frühjahr zurückgeschnitten.

Bei der **Frühjahrs-pflanzung** (bis ca Anfang Mai) die Wurzeln leicht einkürzen und die Triebe auf ca. 20 cm zurückschneiden.

- Angetrocknete Rosen vor dem Pflanzen mehrere Stunden, evtl. über Nacht ins Wasser legen.
- Ausreichend grosses Pflanzloch ausheben. Wurzeln dürfen beim Pflanzen nicht umgeknickt werden.



- **Die Veredlungsstelle muss 4-5 cm unter der Erdoberfläche sein.**
- Wichtig: Bei jeder Witterung gründlich wässern bis die Erde gesättigt ist und die Pflanze anhäufeln.
- Ein anschliessendes Abdecken mit strohigem Kuhmist, kurzem Stroh, Kompost oder Lauberde ist zu empfehlen. Diese Schicht soll 3-5 cm dick sein und das Austrocknen und Verkrusten des Bodens verhindern.



Containerrosen

Containerrosen können das ganze Jahr über gepflanzt werden, auch im blühenden Zustand. Es gilt die gleiche Pflanzvorbereitung wie für Rosen mit nackten Wurzeln. Auch hier ist die vorgeschriebene Pflanztiefe einzuhalten. (Veredlungsstelle 4-5 cm unter der Erdoberfläche). Nach der Pflanzung gründlich wässern und danach **regelmässig giessen** (der Witterung entsprechend).

Frühjahrsschnitt

Mit dem Schnitt bestimmen wir die Anzahl der Jungtriebe, steuern die Verteilung der im Stock vorhandenen Kraft, beeinflussen die Form und den Aufbau der Pflanze und nehmen entscheidend Einfluss auf die Lebensdauer. Darum ist der Schnitt eine der wichtigsten Tätigkeiten während des ganzen Rosenjahres.

Schnittzeitpunkt: Der eigentliche Schnitt erfolgt erst im Frühjahr. Die Wahl des optimalen Schnittzeitpunktes ist von Gegend zu Gegend verschieden (milde oder rauhe Lagen, Föhntäler etc.). **Sobald die Knospen im unteren Bereich der Pflanze zu schwellen beginnen, ist der optimale Schnittzeitpunkt gekommen.**

Grundsätzliches zum Schnitt

Als erstes werden **bei allen Rosenklassen** überalterte und kranke Triebe sowie dürres Holz herausgeschnitten, ohne Stummel zu hinterlassen. Während des Sommers sind bei den nicht fruchttragenden Sorten die abgeblühten Blütenbüschel laufend zu entfernen, um den folgenden Blütenflor zu fördern.



Grossblumige Buschrosen, Vielblumige Buschrosen, Zwergrosen

Schwache Triebe, altes Holz usw. werden weggeschnitten, so dass noch 4-5 kräftige Haupttriebe, welche aus der Basis herauswachsen, übrigbleiben. Die kräftigsten Triebe werden auf 5 Augen und die übrigen auf 3-4 Augen zurückgeschnitten. Schwache Triebe werden bis auf 3 mm über der Anwachsstelle zurückgeschnitten (Astring). Vergabelungen sind zu vermeiden und Wildtriebe an der Basis auszubrechen.

Einmalblühende Strauchrosen

Der Schnitt beschränkt sich auf das Auslichten, weil diese Rosen am alten, also mehrjährigen Holz blühen. Überflüssige, alte, kahle und dürre Triebe werden mit Schere oder Säge an der Basis entfernt.

Mehrmalsblühende Strauchrosen

Nach dem Auslichten werdend die Haupttriebe werden um etwa 1/3 zurückgeschnitten, Seitentriebe auf 3-5 Augen eingekürzt.

Einmalblühende Kletterrosen

Die Pflanzen dieser Klasse werden als einzige im Sommer (Juli/August) geschnitten. Dabei werden sämtliche Triebe, welche Blüten getragen haben, auf ca. 20 cm eingekürzt.

Mehrmalsblühende Kletterrosen und Climbingrosen

Bei Pflanzen dieser Klasse dürfen pro Jahr nur 1 bis 2 Haupttriebe ganz entfernt werden. Die an den Haupttrieben befindlichen Seitentriebe auf 4-5 Augen zurückschneiden.



Boden- und flächendeckende Rosen

Alle 3 bis 4 Jahre werden diese Rosen verjüngt und auf 20-40 cm zurückgeschnitten.

Stammrosen

Die Kronen der Stammrosen werden wie die Beetrosen geschnitten. Die Hängerosen werden wegen der gewünschten Wirkung nur leicht in Form gebracht.

Düngung

Neu gepflanzte Rosen erst düngen, nachdem die Pflanzen angewachsen sind und die Neutriebe ca 10 cm lang sind; dann ca. 100 g Rosendünger pro m² streuen, einhacken und den Boden wieder abdecken.

Bei bestehenden Pflanzungen unmittelbar nach dem Frühjahrsschnitt ca. 150 g Rosendünger pro m² streuen und etwas einhacken. Empfehlenswert sind Nachdüngungen im Mai und Juni mit je 50-70 g Rosendünger. Eine spätere Sommerdüngung ist zu unterlassen!

Pflegemassnahmen zur Gesunderhaltung

Rosen, welche an einem günstigen Standort und in einem tiefgründigen Boden stehen, korrekt gedüngt und wenn nötig gewässert werden, sind zum vornherein widerstandsfähiger gegen Krankheiten. Denn Schädlinge und Krankheiten befallen zuerst die schwächeren Pflanzen. Bei grösseren Rosenanlagen mit empfindlicheren Sorten empfiehlt sich ein regelmässiges Spritzen in Abständen von 10-14 Tagen mit den gängigen Produkten.

Die erste Spritzung soll erfolgen wenn die Neutriebe ca 10 cm lang sind. Viele pilzliche Rosenkrankheiten können nur vorbeugend bekämpft werden.

Insektizide (Mittel gegen tierische Schädlinge) sollten nur bei Bedarf beigemischt werden. Bei der Produktwahl sind Ihnen die Fachgeschäfte gern behilflich.

Laufende Arbeiten im Rosenbeet

Bodenlockerung, besonders nach starken Regenfällen; Unkrautbekämpfung; Strauch- und Kletterrosen anbinden; Stammrosen wenn nötig aufbinden; bei Trockenheit durchdringend wässern; Wildtriebe direkt an den Wurzeln entfernen.

Winterschutz

- Im Spätherbst, bei Beetrosen, die höher als 60cm sind, Triebe auf ca. 50cm einkürzen.
- Anhäufeln mit Erde oder Abdecken mit strohigem Kuhmist, Laub oder Kompost.
- Stammrosen niederlegen und Krone abdecken. Bei älteren Pflanzen Krone mit Holzwolle und/oder Tannästen einbinden.
- Bei Kletterrosen die Basis mit Tannästen schützen.
- Balkonrosen können in frostfreien Räumen (Keller, Garage, Schopf) oder im Erdbeet überwintert werden.

